

Wegleitung

Erteilung des eidg. Diploms als Polybau-Meister/in

Modulare Aus- und Weiterbildung

POLYBAU

Inhalt

Lehrgang Polybau-Meister auf einen Blick	3 - 4
Trägerschaft / Organisation	5
Modulabschluss	6
Merkblatt über die Abschlussarbeit	7 - 8
Anmeldung	9

POLYBAU

HFP Polybau-Meister auf einen Blick

Zweck der eidg. Polybau-Titel Mit dem Angebot der Lehrgänge sollen unmittelbar die konkreten fachbezogenen, betriebswirtschaftlichen Weiterbildungsbedürfnisse und damit eine berufliche Identität für Polybau-Kader geschaffen werden. Die Lehrgänge haben das Ziel, praxisbezogene, fundierte Aus- und Weiterbildung, verbunden mit entsprechenden eidgenössischen Prüfungen anzubieten.

Lektionen / Dauer Polybau-Meister: Total: ca. 400 Lektionen

Zielpublikum Die Berufsprüfung und die Höhere Fachprüfung richten sich an Personen, die Tätigkeiten und Aufgaben im Aktionsfeld Gebäudehülle ausüben.
Die Polierausbildung bereitet Interessierte auf eine bauführende Funktion in einem Gebäudehüllenunternehmen vor. Der Polybau-Polier ist der kompetente baupraktische Manager in der Gebäudehüllenbranche.
Die Meisterausbildung bereitet auf die Aufgabe vor, ein Gebäudehüllenunternehmen zu führen. Der Polybau-Meister ist der kompetente Unternehmer in der Gebäudehüllenbranche.

Modularer Aufbau Die Lehrgänge sind in verschiedene Module unterteilt. Sie können einzeln belegt und nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden zusammengestellt werden.
Die Modulidentifikationen finden sich unter www.polybau.ch.

Lehrgang Polybau-Meister:

- Modul M1 • Projektmanagement 3
- Modul M2 • Bautechnik 2
- Modul M3 • Baurecht
- Modul M4 • Kalkulation 2
- Modul M5 • Rechnungswesen

- Modul M6 • Betriebswirtschaftslehre
- Modul M7 • Volkswirtschaftslehre
- Modul M8 • Qualitätsmanagement
- Modul M9 • Innovation
- Modul M10 • Kommunikation/Marketing 2
- Modul M11 • Verkaufsförderung
- Modul M12 • Personalmanagement 3
- Modul M13 • Finanzmanagement 1
- Modul M14 • Finanzmanagement 2
- Modul M15 • Vertragsrecht
- Modul M16 • Unternehmensrecht
- Modul M17 • Businessplan (Vernetzungsmodul)

POLYBAU

Teilnehmerzahl

Pro Modul werden in der Regel 10 bis 16 Teilnehmerinnen oder Teilnehmer aufgenommen

Aufnahmebedingungen

Zu den Modulen wird zugelassen, wer die in den Modulidentifikationen definierten Voraussetzungen erfüllt.

Die Zulassungsbedingungen werden gegebenenfalls im Rahmen eines Aufnahmegesprächs geprüft.

Unterrichtsformen

Die Modulhalte werden im Präsenzstudium (Seminare, Vorlesungen, Workshops, Exkursionen, Mentorate, etc.) vermittelt und im individuellen oder teambasierten Selbststudium vorbereitet, vertieft und in die Praxis umgesetzt.

Modulabschluss

Polybau-Zertifikat

Das Zertifikat wird als Anerkennung für die Zulassung zur HFP angerechnet.

Kosten

Die Kosten des Lehrgangs Polybau-Meister (Module M1 bis M17) belaufen sich auf Fr. 10'000.-- bis 15'000.-- für Mitglieder der Polybau Trägerverbände Fr. 15'000.-- bis 20'000.-- für Nicht-Mitglieder (exkl. Prüfungsgebühren).

Die Ausbildungskosten können pro Modul bezahlt werden. Pro Modul ist zusätzlich mit ca. Fr. 50.-- für Fachliteratur und Kursunterlagen zu rechnen.

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt mit dem offiziellen Anmeldeformular.

POLYBAU

Trägerschaft

:

Verein Polybau
Lindenstrasse 4
9240 Uzwil / SG
Tel.071-955 70 41
Fax 071-955 70 40
E-Mail: info@polybau.ch

POLYBAU

Modulabschluss

Module können maximal zwei Mal wiederholt werden. Ein Modul ist bestanden, wenn für die Modulabschlussnote mindestens die Note 4.0 erreicht wird. Für jedes erfolgreich bestandene Modul gibt es ein Polybau-Zertifikat.

Gleichwertigkeitsbeurteilung

Es besteht die Möglichkeit, von bestimmten Ausbildungsteilen (Modulen oder Teilen von Modulen) befreit zu werden, indem Qualifikationen anerkannt werden, die bereits im Rahmen anderer Ausbildungen erworben worden sind. Dazu wird eine Gleichwertigkeitsbeurteilung vorgenommen, bei der nachgewiesen werden muss, dass die bereits erfolgte Lernleistung den geforderten Lernzielen eines bestimmten Moduls entsprechen. Diese Nachweise werden wie folgt geprüft:

- a) Entsprechende Zeugnisse und Zertifikate von Schulen
- b) Polybau-Kompetenzbilanzierung
- c) Bestätigung über das erfolgreiche Bestehen entsprechender Module an anerkannten Bildungstätten
- d) Bestätigung über das erfolgreiche Bestehen anderer vom Bundesamt anerkannter Qualifikationsverfahren, beispielsweise für den Nachweis von ausserberuflich erworbenen Qualifikationen
- e) Bestehen der Lernzielkontrollen (ohne Besuch des Unterrichts)
- f) Einreichen einer Projektarbeit

Über die Gleichwertigkeit von ausländischen Ausweisen entscheidet das SBFI.

Qualitätsentwicklung

Die Ansichten und Meinungen der Kursteilnehmenden, Lehrpersonen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind uns wichtig. Aus diesem Grund werden regelmässig qualitative und quantitative Auswertungen der einzelnen Module durchgeführt.

POLYBAU

Merkblatt über die Abschlussprüfung (Erteilung des eidg. Diploms)

Die Meisterabschlussarbeit muss eine modulübergreifende, projektbezogene Vernetzungsarbeit sein. Im Sinne der Handlungsorientierung muss sie Aufschluss über alle Prozesse einer modernen, integralen Unternehmensführung geben.

Thema

Verlangt wird ein umfassender, ausführlich dokumentierter und kommentierter Businessplan eines realen oder virtuellen Gebäudehüllenunternehmens. Dieser muss vor einem Expertengremium präsentiert, reflektiert und vertreten werden.

Aspekte

Mit der Abschlussprüfung soll der Nachweis erbracht werden, inwieweit die einzelnen Modulkompetenzen vernetzt und angewendet werden können. Die Zielsetzungen zur Diplomarbeit sollen deshalb mindestens die nachfolgenden Aspekte berücksichtigen und abdecken:

- SWOT-Analyse (mit Bezug auf die konkrete Marktumgebung)
- Strategische Erfolgspositionen
- Vision, Leitbild und Strategie
- Unternehmensorganisation und -struktur
- Konzept Standort und Infrastruktur
- Kommunikations- und Marketingkonzept
- Finanzkonzept
- Personalkonzept
- Qualitätsmanagement
- Innovationsmanagement

Dokumentation

Die Abschlussarbeit soll eine Dokumentation sein, die den üblichen Ansprüchen einer Facharbeit Rechnung trägt: saubere Aufmachung und Gestaltung (Computertextverarbeitung), angemessene Text- und Bildanteile, logischer Aufbau, übersichtliche Struktur (Inhaltsverzeichnis), verständliche und korrekte Sprache, Quellenangaben ...

Das Titelblatt muss Name und Adresse des Kandidaten und das Prüfungsjahr sowie die Kopfzeile „Abschlussarbeit für die Höhere Fachprüfung für Polybau-Meister“, den Titel „Businessplan“ und den Namen des realen oder virtuellen Gebäudehüllenunternehmens enthalten. Die Dokumentation des Businessplans muss zusammen mit einer ausführlichen persönlichen Reflexion, die aus persönlicher Sicht die einzelnen Aspekte des Businessplans sowie des Erarbeitungsprozesses kommentiert und reflektiert, in dreifacher Ausführung termingerecht an das Bildungszentrum Polybau eingereicht werden.

Der Umfang der Arbeit sollte im Rahmen von 30 bis 50 A4-Seiten liegen (ohne Anhänge gerechnet, Fliesstext Schriftgrösse 11, einfacher Zeilenabstand, Seitenränder 2-3cm ...). Es steht frei, nach welcher gängigen Standard-Vorlage (Raster) der Businessplan ausgearbeitet wird (UBS, CS, ...).

Präsentation

Die Präsentation des Businessplans dauert 30 Minuten und findet vor min. 2 Experten statt (Expertensicht Betriebswirtschaft, Bank und Markt). Sie soll möglichst praxisorientiert die überzeugende Vorstellung des Businessplans des angehenden Unternehmers *an die Adresse der zu überzeugenden Zielgruppe sein (z.B. Geldgebende Bank, Investor, Verwaltungsrat, ...)*. Zur Bewertung der Präsentation gelten die üblichen Kriterien: Inhalt (Aufbau, Struktur, Inhalt, Umfang ...), Präsentation (Ausdruck, adressatengerechte Sprache, freies Vortragen, Präsenz, Mimik, Körpersprache, Hilfsmittel ...).

Fachgespräch

Das Fachgespräch zum Businessplan dauert ca. 45 Minuten und findet vor min. 2 Experten statt (Expertensicht Betriebswirtschaft, Bank und Markt). Dabei stellt der Bankexperte Fragen zum und rund um den Businessplan. Unterstützt wird dieser vom Experten Betriebswirtschaft, der den Fokus Betriebswirtschaft einnimmt und vom Marktexperten, der Aspekte zur Marktrealität und zum Marktpotential einbringt.

Ablauf

- Der Kandidat reicht mit den Unterlagen zur Anmeldung einen konkreten Vorschlag für einen Businessplan gemäss Merkblatt zur Abschlussprüfung ein.
- Die QS-Kommission entscheidet über die Zulassung zur Abschlussprüfung.
- Der Kandidat hat von der Zulassung bis zur Abgabe der Dokumentation 12 Wochen Zeit.
- Einreichen des Businessplans mit persönlicher Reflexion in 3-facher Ausführung an das Bildungszentrum Polybau.
- Die Abschlussprüfung mit Präsentation und Fachgespräch findet 3 bis 12 Wochen nach der Abgabe der Dokumentation statt.

Bestehen der Abschlussprüfung

Die Abschlussprüfung ist bestanden, wenn in der Gesamtnote mindestens eine 4.0 erreicht wird (PO 6.41 ff.)

Prüfungswiederholung

Die Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden (PO 6.51 ff.). Bei der ersten Wiederholung ist das Überarbeiten der „Geschäftsidee“ im Businessplan aus der ersten Durchführung erlaubt. Es müssen aber alle Komponenten auf ihre Aktualität überprüft und angepasst werden.

Bei der zweiten Prüfungswiederholung müssen alle Prüfungsteile inkl. neuer „Geschäftsidee“ neu erarbeitet und durchgeführt werden.

POLYBAU

Unterlagen zur Anmeldung

Der Anmeldung sind beizufügen:

- a) eine Zusammenstellung über die bisherige berufliche Ausbildung und Praxis
- b) Kopien der für die Zulassung geforderten Arbeitszeugnisse und -ausweise
- c) Kopien der Modulabschlüsse bzw. der entsprechenden Gleichwertigkeitsbestätigungen
- d) Angabe der Prüfungssprache
- e) Kopie eines amtlichen Ausweises mit Foto.

Anmeldung

Das offizielle Anmeldeformular für die Abschlussprüfung Polybau-Meister erhalten Sie beim:

Verein Polybau
Lindenstrasse 4
9240 Uzwil SG
Tel.071-055 70 41
Fax 071-955 70 40
E-Mail: info@polybau.ch

Schlussbestimmung

Die vorliegende Wegleitung gemäss Ziffer 2.21 lit. a) der Prüfungsordnung ist von der QS-Kommission erlassen worden.

Uzwil, 17. März 2017

Für die Qualitätssicherungs-Kommission

Der Präsident



Beat Hanselmann